

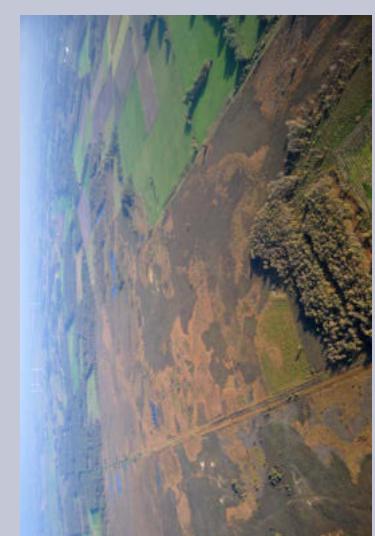
## Naturpark Dümmer

Im Nordwesten Deutschlands zwischen den Städten Osnabrück und Bremen liegt der Naturpark Dümmer. Er hat eine Größe von rund 1.150 km<sup>2</sup>, seine Moore und Moaränen wurden von den Eiszeiten geformt.

Der Naturpark Dümmer weist eine abwechslungsreiche Landschaft auf. Wälder, Hoch- und Niedermoore sowie der Dümmer-See machen die Kulturlandschaft zu einem attraktiven Ziel für zahlreiche Freizeitaktivitäten. Mittepunkt und Namensgeber des Naturparks ist der Dümmer See. Ein gebettet in eine naturnahe Niederungslandschaft lockt er wegen vieler seltener Vogelarten vor allem Naturliebhaber an.

Zwei Höhenzüge prägen den Naturpark: Im Westen befindet sich mit ein-er maximalen Höhe von 145 m über NN der Stauchmoorhügel Dümmer Berge, ein Relikt der Saaleeiszeit vor rund 200.000 Jahren. Im Süden begrenzt der Stemweder Berg den Naturpark Dümmer.

Der östliche Teil des Naturparks wird geprägt durch weite Moorlandschaften. Die geschützten Moore der Diepholzer Moorniederung haben für den europäischen Naturschutz eine herausragende Bedeutung. Vor allem zur herbistischen Kranichsras ist die Niederung zahlreiche Vogelbeobachter aus dem In- und Ausland an. Der Vogelzug dieser beeindruckenden Großvögel zwischen Brut- und Überwinterungsgebiet ist hier hau-pnah erlebbar.



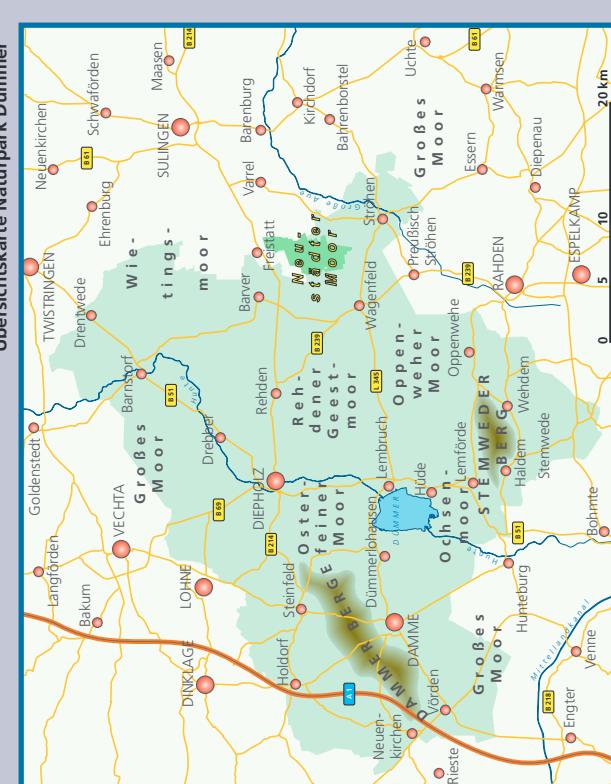
Das Neustädter Moor aus der Vogelperspektive mit Blickrichtung Südost



## Impressum



Herausgeber:  
Naturpark Dümmer e.V.  
in Zusammenarbeit mit:  
BUND Diepholzer Moorniederung  
Konzeption:  
Naturpark Dümmer e.V.  
naturpark-duemmer.de  
Fotos:  
Oliver Lange &  
DümmerWeserLand Touristik e.V.  
(3. Auflage 2022; 5.000 Exemplare)  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur  
mit Genehmigung des Herausgebers.  
Alle Urheberrechte beim Herausgeber.



**BUND Diepholzer Moorniederung**  
Auf dem Sande 11, 49419 Wagenfeld-Strothen  
Tel.: 05774-997-87-0, Fax: 05774-1313  
info@bund-dhm.de, bund-dhm.de

DÜMMER  
WESEN  
Urlaub-Hotline  
Infos und Prospekte:  
05441-976-2222

## Europäisches Schutzgebietsystems „NATURA 2000“

Das Ausgangsgesetz des europäischen Naturschutzes ist das Schutzgebietsnetz „Natura 2000“, das wertvolle Gebiete, die als FFH- oder Vogelschutzgebiet ausgewiesen sind, umfasst. Das Neustädter Moor als repräsentatives Hochmoor trotz seiner Lage im Flora-Fauna-Habitat (FFH-) und Vogelschutzgebiet Dümmer ist auch Bestandteil eines mehrere Moore umfassenden Vogelschutzgebiets. Im Neustädter Moor kommen zahlreiche wertvolle Lebensraumschutz-Richtlinien geschützt sind. Mit der Ausweisung zum FFH- und Vogelschutzgebiet trägt es dazu bei, diese Lebensräume und Arten zu erhalten und zu schützen.



Im Mai überziehen die weißen Fruchtstände des Wollgrases das Moor

## Moorpadd

Das Moor ist vielfältig und genauso abwechslungsreich ist auch der Moorpadd. Zu Fuß geht es über viele Moorböden, Holzhacksel, Brücken und die Moorläufe. Unterwegs laden verschiedene Aktionsstationen Besucher ein, das Hochmoor vor der Abförderung bewahrt und das Neustädter Moor wurde zur Keimzelle des Hochmoorschutzes in Niedersachsen. Regelmäßige Untersuchungen belegen, dass die ursprüngliche Moorgebiet mit extrem seltenen und gefährdeten Pflanzen zu einem sehr guten Erhaltungszustand führt. Heute muss der Lebensraum weiter optimiert und insbesondere vor den Herausforderungen des Klimawandels geschützt werden.

Auch ehemalige bäuerliche Handels- und industrielle Abtorfbereiche prägen das Moor. Früher war Torf ein wichtiger Brennstoff zum Heizen. Er wurde von Hand gestochen, bis zum Herzen Erdöl Erdgas und Kohle genutzt wurden. Heute wird Torf als Blumentopfsubstrat und als Kultursubstrat für den Gartenbau genutzt. Da heute die Bedeutung der Moore als Kohlenstoffsenke weitgehend bekannt ist, forschen Wissenschaftler nach Alternativen zum Torfesatz.

Eine Besonderheit ist die Hüttbeweidung mit weißen, hornlosen Heidschnucken. Diese seitens gewordene Schafherde trägt auch den regionalen Namen „Diepholzer Moorschnecke“ und wurde in die „gesetzlichen Ursprungsbezeichnungen“ der Europäischen Union aufgenommen. Seit Jahrhunderten weiden sie im Neustädter Moor. Anfangs von Bauernschäfern gehalten, fressen die Schafe für den Naturschutz und tragen zum Erhalt der Offenlandschaft bei, auf die manche Vogelarten angewiesen sind.



Rast auf dem Moorpadd

## Weitere Infos

### Weitere Naturerlebniskarten benachbarter Gebiete

Vom Naturpark Dümmer stehen weitere Naturerlebniskarten mit prägnanten Beobachtungstipps und Tourenvorschlägen für folgende Gebiete zur Verfügung:

- **Übersichtskarte Naturpark Dümmer**
  - Dammer Berge
  - Dümmer-See
  - Stemweder Berg
  - Oppenweier Moor
  - Rehender Geestmoor
- **Moorweiten und Dümmer**
  - Moorweiten im Europäischen Fachzentrum für Moor und Klima in Wageningen (moorwelten.de)
  - Naturschutzzentrale Dümmer, Hude
  - Dümmer-Museum, Lembruch
  - Schäferhof an der Hunte, Stemshorn



Am Ostrand des Moores dominieren baumbeständige Mooreideen

## Natur erleben

### Kraniche im Moor

Die Diepholzer Moorniederung ist einer von vielen Hauptrastplätzen auf der Ressource der Großvögel. Die wiedererwachten Hochmoorflächen der Diepholzer Moorniederung dienen als Schlafplätze und bieten optimalen Schutz vor Störungen und Raubern. Zur Rastzeit im Herbst übernachten viele Tausende Kraniche im Neustädter Moor. Tatsächlich sind die beobachtenden Vögel häufig auf unliegenden abgelegten Maisfeldern bis kurz vor Dunkelheit fliegen zu sehen. Doch einenhalb Stunden vor Sonnenuntergang ist es üblich, dass sie in Gruppen in den Schlafplatz ein. Dieser liegt weitab von allen Störungen mittan im Moor. Am nächsten Tag machen die Kraniche auf kurz gemähten Flächen unmittelbar vor dem Großen Aussichtsturm am Hochmoorweg eine Zwischenlandung.

Auch im Sommer halten sich Kraniche im Neustädter Moor auf. Vom Turm aus ist häufig eine Gruppe nicht brütender, jüngerer Vögel zu beobachten. Ab dem dritten Lebensjahr können Kraniche brüten, und seit dem Jahr 2000 kommen wieder mehr Brutpaare in den verborgenen, nassen Moorflächen vor. Im Jahr 2021 wurden während der Brutzeit 15 Brutpaare festgestellt.

Der Große Aussichtsturm (Hochmoorweg) ist dabei ideal zur Beobachtung der Vögel. Wer sich ruhig verhält und einen Abstand von mindestens 500 m zu den störungsfürchtigen Vögeln hält, kann die astenden Kraniche gut erleben, ohne zu stören.



Der große Turm bringt Besucher bequem vom Strohen ins Moor

## Moorbahn

### Spurwechsel

Wer mit der Auenland-Draisine aus dem westfälischen Rahden nach Strohen kommt, hat am Moorbahn-Bahnhof die Gelegenheit, die Spur zu wechseln. Auf ungewöhnliche und erstaunliche Weise kann man mit der Moorbahn weiterfahren und erlaubt es, auf dem abgestochenen Moor auf der Diepholzer Moorfläche ins Neustädter Moor. Auf der Fläche der Siedlungshäuser im Neustädter Moor. Tatsächlich sind die beobachtenden Vögel häufig auf unliegenden abgelegten Maisfeldern bis kurz vor Dunkelheit fliegen zu sehen. Doch einenhalb Stunden vor Sonnenuntergang ist es üblich, dass sie in Gruppen in den Schlafplatz ein. Dieser liegt weitab von allen Störungen mittan im Moor. Am nächsten Tag machen die Kraniche auf kurz gemähten Flächen unmittelbar vor dem Großen Aussichtsturm am Hochmoorweg eine Zwischenlandung.

Auch im Sommer halten sich Kraniche im Neustädter Moor auf. Vom Turm aus ist häufig eine Gruppe nicht brütender, jüngerer Vögel zu beobachten. Ab dem dritten Lebensjahr können Kraniche brüten, und seit dem Jahr 2000 kommen wieder mehr Brutpaare in den verborgenen, nassen Moorflächen vor. Im Jahr 2021 wurden während der Brutzeit 15 Brutpaare festgestellt.

Der Große Aussichtsturm (Hochmoorweg) ist dabei ideal zur Beobachtung der Vögel. Wer sich ruhig verhält und einen Abstand von mindestens 500 m zu den störungsfürchtigen Vögeln hält, kann die astenden Kraniche gut erleben, ohne zu stören.



Am Ostrand des Moores dominieren baumbeständige Mooreideen